



PIROUET
PRESSE INFORMATION

PIROUET Records

Grünwalder Weg 30 · 82041 Oberhaching · Germany
www.pirouet.com · info@pirouet.de
phone: +49-89-55 07 76 74

PRESSEKONTAKT:

herzogpromotion
Hanns-Christian Gerth

Spritzenplatz 12
22765 Hamburg
Tel: +49 (0)40-88 17 28 85
h.gerth@herzogpromotion.com
www.herzogpromotion.com



**CHRISTIAN LILLINGERS
GRUND - LIVE**

19.09.2015 Zoglau · Zoglau3

26.09.2015 Potsdam · Museum

27.09.2015 Berlin · Studio Boerne

16.01.2016 Kirchheim unter Teck · Club Bastion

Christian Lillinger
Grund

VÖ: 18. September 2015

Pirouet Records · PIT3086

Christian Lillinger · drums

Pierre Borel · alto saxophone

Tobias Delius · tenor saxophone, clarinet

Achim Kaufmann · piano

Christopher Dell · vibraphone

Robert Landfermann · bass

Jonas Westergaard · bass



1. Tatul 2. Kinet 3. Blumer 4. Malm
5. Für Beate 6. Taxon 7. Flux 8. Für Gerd
9. Pferdinant 10. Ga 11. Noneee

Presseinfo

Christian Lillinger:

Grund

VÖ: 18. September 2015

Pirouet Records · PIT3086





Lillinger und der tiefe Grund

Ein feiner Klang-Neuerer am Schlagzeug, ein schillernder Performer – und ein Bandleader mit fein gearbeiteten Eigenkompositionen: Der Drummer Christian Lillinger und seine Band *Grund* mit hochkarätigen Kollegen wie Pianist Achim Kaufmann, Vibraphonist Christopher Dell und Bassist Robert Landfermann präsentieren ihre erste PIROUET-CD, die auch *Grund* heißt. Und die mit Klängen von völlig eigener Poesie fesselt.

Christian Lillinger ist ein Wirbelwind. Wenn er am Schlagzeug sitzt, hat das Auge Mühe, den manchmal scheinbar kreuz und quer laufenden Bewegungen zu folgen, die dieser lange schmale blonde Musiker mit der Rockabilly-Haartolle in schier unfassbarer Präzision vollführt. Die Musik dazu ist wie eine Verfeinerung von Wildheit. Sie kann aus Explosionen bestehen, die einer genauen Choreographie folgen – und aus so anmutig behutsamen und langsamen Tönen, dass sie sich fast der Stille annähert. Eine hochkomplexe Schönheit entsteht dabei – in Musik, bei der sich Stück für Stück immer mehr herausstellt, dass sie von einer hingebungsvollen Empfindsamkeit geprägt ist. Nun legt Christian Lillinger bei Pirouet eine CD mit eigenen Kompositionen und seiner Band *Grund* vor: Die CD heißt wie die die Band und steckt voller aufregender Überraschungen.

Lillinger, 1984 in Lübben im Spreewald geboren, ist einer der herausragenden deutschen Musiker der jungen Jazz- und Improvisationsmusik-Szene. Einen »vollkommen neuen Typus des Jazz- Schlagzeugers« nannte ihn die *Berliner Zeitung*, und der *Spiegel* sah in ihm einen »Drum-Revolutzer«, der »wie eine Lichtgestalt« erscheine. Doch Lillinger ist nicht allein Instrumentalist, sondern auch Komponist mit ganz eigenen Vorstellungen – ein Musiker, der seine fein ausdifferenzierte Spielweise auf seine Band überträgt, bei

der er mit vielen Nuancen der Instrumentierung und der Klanggestaltung arbeitet. Dieser außerordentlich gefragte Schlagzeuger, der mit Größen und Legenden wie Rolf und Joachim Kühn, Alexander von Schlippenbach und John Tchicai gespielt hat sowie in Bands wie Hyperactive Kid und Starlight mit jungen Kollegen wie Ronny Graupe und Wanja Slavin hervorgetreten ist, hat seit längerem nicht nur ein Profil als hochvirtuoser und einzigartiger Sideman, sondern eben auch als Bandleader. Von *Grund* – seit 2008 bestehend (und seit 2011 in der aktuellen Besetzung) – gibt es bereits zwei CDs, *First Reason* und *Second Reason*, beide bei dem Label *Clean Feed Records* erschienen. Nun also die spannende Fortsetzung bei PIROUET.

Zwei Bässe, zwei Harmonie-Instrumente, zwei Blasinstrumente und ein Schlagzeug. Eine ungewöhnliche Besetzung, die mit Doppelungen arbeitet. Dazu – und zum Namen der Band, *Grund*, sagte Christian Lillinger in einem Interview mit Maxi Sickert für *DIE ZEIT*: »Mein Grund ist der Boden, aus dem heraus ich wachse. Die beiden Bässe sind meine Plattform. Und dazu ist es meine Musik und damit mein ganz persönlicher Grund, mein Anliegen.« In der Band spielen neben Lillinger: Pierre Borel, Altsaxophon, Tobias Delius, Tenorsaxophon, Achim Kaufmann, Klavier, Christopher Dell, Vibraphon, Jonas Westergaard, Bass, und Robert Landfermann, Bass. Das sind lauter hervorragende Ver- ▶





► treter einer jüngeren Szene, deren Protagonisten mit schwierigsten rhythmischen und harmonischen Vorgaben scheinbar mühelos leichthändig umgehen – die eine Virtuosität schier en passant beherrschen. Nur mit so hochkarätigen Musikern lassen sich die Stücke von Lillinger überhaupt realisieren.

Christian Lillinger sagt: »Mir ging es bei dieser Besetzung mehr um die Musiker als um die Instrumentierung. In der Band sind einige meiner Lieblingsmusiker, mit denen mich eine jahrelange Beziehung verbindet – und mit denen ich schon in unterschiedlichsten Besetzungen gearbeitet habe. Jeder vertraut jedem – und die Band agiert wie ein Organismus.« Die doppelten Besetzungen nutzt er so, dass, wie er sagt, »Plattformen verschoben werden können. Musik passiert zu gleicher Zeit auf verschiedenen Ebenen«. Lillinger betont, dass ein Begriff wie *Free Jazz*, der ab und zu im Zusammenhang mit ihm angewandt wird, nichts mit dieser Musik zu tun habe. »Ich bin neben dem Jazz sehr von neuer Musik geprägt und liebe es, Strukturen zu spinnen und neu zu verschalten«. In diesem Zusammenhang nennt er den großen französischen Komponisten Pierre Boulez – geboren 1925 und seit den 1950er Jahren weltweit als einer der bedeutendsten Vertreter der Neuen Musik angesehen – als wichtige Inspiration. »Was in meiner Musik frei erscheint, ist strukturell fein ausgearbeitet und auf die Musiker abgestimmt. Dennoch hat jeder Musiker viel Freiraum, sich einzubringen, indem er die Form bricht oder bedient.«

Die Musik, die dabei entsteht – und die manchmal Titel aus Phantasie-Wörtern trägt –, hat eine ganz eigene Poesie. Sie ist zuweilen rau und ungestüm-bewegt und schafft dann wieder ganz zarte Klang-Inseln – wie etwa das erste Stück der CD, das Lillinger *Taxon* nannte (ohne sich dabei auf einen in der Biologie existierenden, gleichlautenden Begriff zu beziehen) oder auch das zweite *Kinet*, dessen Titel von »kinetischer Kunst« beeinflusst ist, also Kunst, in der Bewegung zum Beispiel von Objekten, wie sie der Schweizer Jean Tinguely formte, zum künstlerischen Ausdruck dazugehört.



Bei *Blumer* (richtig gelesen: das »r« am Ende ist kein Druckfehler), der Nummer drei dieser CD, ist die Abfolge andersherum: Auf einen ruhigen Beginn mit gestrichenen Basstönen und leisen Bewegungen von Vibraphon und Klavier folgt starke Bewegung in komprimierter Energie der ganzen Band – mit einem Schlagzeug, das die melodischen Progressionen unendlich fein umspielt. *Malm* macht einen Eindruck von ausgetickter Verspieltheit, nicht zuletzt durch eine metrische Feinheit: »Das Stück ist in einem 21/16tel-Takt notiert, kann aber wie 4/4 und 5/16tel begriffen werden. Der 5/16tel verlagert sich pro Takt in seiner Phrasierung«, sagt Lillinger dazu; manchmal klingt die Musik in diesem Stück, als würde man sie rückwärts abspielen.

Ungemein zärtlich sind zwei Stücke, die Christian Lillinger den verstorbenen Eltern seiner Frau widmete: *Für Beate* und *Für Gerd*: Musik, in der ganz leise Klänge behutsam wachsen und vergehen – und dabei eine oszillierende Klangvielfalt, eine Bewegtheit in zarten Details, entwickeln. Sehr erhellend ist das, was Christian Lillinger zu dem Stück *Flux* anmerkt: »Hierbei geht es um ein komplett auskomponiertes Stück, das durch mehrere Wiederholungen ausgefranst werden kann; »Flux« bedeutet »Fluss«, und dieses Stück ist inspiriert aus der Avantgarde-Kunst »Fluxus«; das Fließen erzeugt Lillinger unter anderem »durch Versetzen der Bassfigur«, was einen schwimmenden Eindruck entste- ►





PIROUET Records

Grünwalder Weg 30 · 82041 Oberhaching · Germany
www.pirouet.com · info@pirouet.de
phone: +49-89-55 07 76 74

PRESSEKONTAKT:

herzogpromotion
Hanns-Christian Gerth

Spritzenplatz 12
22765 Hamburg
Tel: +49 (0)40-88 17 28 85
h.gerth@herzogpromotion.com
www.herzogpromotion.com

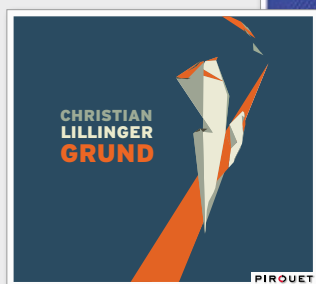


► hen lässt. Manchmal entsteht auf dieser CD ein fesselndes, in unalltägliche Klänge gesetztes Swingen, wie etwa im siebenten Stück, *Tatul. Pferdinand*, so Lillinger, »ist meinem zweiten Hund gewidmet der innerhalb eines halben Jahres so krank wurde, dass ich ihn abgeben musste«; nervöse Unruhe wechselt darin immer wieder mit einem Aufbäumen von Rhythmen und fein zusammengesetzten Sounds. In *Ga* fesseln markante Akzente, die auf spannende Art

zerfasern: »Eine komplexe Struktur« kennzeichnet laut Lillinger dieses Stück, eine Struktur, »die unterschiedlich verschaltet und verlassen werden kann; hierbei treten verschiedene Solisten in Erscheinung«; und das Schlussstück *Noneee* lässt einzelne Klanggruppen der Band wie in einem ganz leisen Zwiegespräch immer wieder aufeinander antworten – wie eine Konversation, die Geschehnisse in ruhig-überlegtem Ton noch einmal reflektiert.

Lillinger und der tiefe Grund: Viel zu entdecken gibt es in dieser Musik, die nicht ganz einfach ist – aber auf ungewein reichhaltige Art zeigt, dass es sich für den Hörer sehr lohnen kann, Hürden zu überwinden. Für Christian Lillinger ist Jazz Kunstmusik, und daran hält er sich. In seinen Worten: »Ich begreife Jazz nicht unbedingt als Unterhaltungsmusik, sondern als konzertante Musik – etwas, das man sich im Konzertsaal anhört.« Für *Grund* im Konzertsaal – und natürlich im CD-Player – gibt es jedenfalls sehr gute Gründe. ■

Diskografie
Christian Lillinger bei
Pirouet Records



Als Leader

2015 Christian Lillinger: **Grund** (Pierre Borel, as · Tobias Delius, ts, cl · Achim Kaufmann, p · Christopher Dell, vibes Robert Landfermann, b · Jonas Westergaard, b · Christian Lillinger, dr) · **PIT3086**

Als Sideman

2013 Ronny Graupe: **Spoon** (Ronny Graupe, git · Jonas Westergaard, b · Christian Lillinger, dr) · **PIT3072**

